



National
Qualifications
2023

X834/77/11

**German
Reading and Translation**

FRIDAY, 05 MAY

9:00 AM – 10:30 AM

Total marks — 50

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions.

Write your answers clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the question number you are attempting.

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

Attempt to translate the whole extract.

Write your translation clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the section number you are attempting.

You may use a German dictionary.

Use **blue** or **black** ink.

Before leaving the examination room you must give your answer booklet to the Invigilator; if you do not, you may lose all the marks for this paper.



* X 8 3 4 7 7 1 1 *

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions

Read the whole article carefully and then answer, in **English**, ALL the questions that follow.

The article is about loneliness in society.

Einsamkeit — die neue Pandemie?

Immer mehr Menschen in Deutschland fühlen sich einsam. Eine Studie der Bundesregierung hat ergeben, dass das Problem Einsamkeit in allen Altersgruppen existiert: Unter den 11- bis 17-Jährigen gaben 4,2 Prozent der Befragten an, sich oft einsam zu fühlen. Mehr als 27 Prozent der Jugendlichen sagten, dass sie sich manchmal einsam fühlen. Im Vergleich dazu ist die sogenannte Einsamkeitsquote bei den 45- bis 84-Jährigen in den letzten Jahren um etwa 15 Prozent gewachsen. Diese Statistiken überraschen, denn trotz Digitalisierung und sozialer Medien wächst das Problem Einsamkeit in der Gesellschaft. Was sind die Gründe dafür?

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Lebensstil vieler Menschen gewandelt und der Fokus der Gesellschaft wird vor allem auf das Individuum und weniger auf die Gemeinschaft gerichtet. Weitere Ursachen für wachsende Einsamkeit liegen im Wandel der Zeit begründet: Im Vergleich zu früher leben heute weniger Familien mit mehreren Generationen unter einem Dach. Die Single-Haushalte in Großstädten steigen dagegen von Jahr zu Jahr, weil viele junge Menschen wegen der Arbeit dorthin ziehen. Auch individuelle Entscheidungen tragen zur wachsenden Einsamkeit bei: Immer weniger Menschen engagieren sich in Vereinen und politischen Organisationen. Viele Menschen verbringen ihre Freizeit allein vor dem Laptop in einer virtuellen Welt und vereinsamen über kurz oder lang.

Außerdem können persönliche Umstände ein Grund sein, warum man plötzlich von Einsamkeit betroffen ist: Wenn eine Beziehung zerbricht, wenn man seinen Job verliert, wenn man in eine andere Stadt zieht, wenn man generell schüchtern ist und wenig Selbstbewusstsein hat, könnte man früher oder später das Gefühl der Einsamkeit empfinden. Aber auch Menschen, die aktiv am sozialen Leben teilnehmen, die einen großen Freundeskreis, Familie oder einen Partner haben, können unter einem Mangel an Nähe leiden, weil sie sich ungeliebt, unverstanden und allein gelassen fühlen. In jedem Fall erscheinen die Betroffenen oft hilflos.

Die Sozialexpertin Franziska Hansen hat sich mit dem Thema Einsamkeit hinlänglich beschäftigt und mit vielen Betroffenen gesprochen: „Wenn wir uns von der Einsamkeit erdrückt fühlen und keinen Ausweg aus der Situation finden, kann das tatsächlich Folgen für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden haben. Wer sich dauerhaft einsam fühlt, kennt vielleicht auch Herzrasen, Schwindel und innere Anspannung. Daraus können sich chronische Krankheiten entwickeln, die die Betroffenen noch mehr in die Einsamkeit drängen. Auch die sozialen Kompetenzen eines Menschen nehmen mit fortschreitender Einsamkeit ab. Man verliert den Mut, auf andere Menschen zuzugehen und eine gute Unterhaltung oder einen Smalltalk zu führen. Auch das Lächeln verschwindet.“

Der Berliner Psychologe Jan Fengler unterstützt Menschen, die unter Einsamkeit leiden. In seinen Seminaren hilft er Betroffenen, ein positives Selbstbild aufzubauen: „Es ist wichtig zu begreifen, dass niemand perfekt ist. Wir sollten uns mit allen Stärken, aber auch Schwächen akzeptieren. Man sollte außerdem weniger Wert auf das legen, was andere von einem denken. Man kann es niemals allen recht machen — deshalb sollte man das auch gar nicht erst versuchen. Das Wichtigste ist, dass man selbst den ersten Schritt tut und auf andere Menschen zugeht.“

Die Bundesregierung hat mit einer interessanten Strategie auf das Thema Einsamkeit in Deutschland reagiert. In den Städten entstehen mit finanzieller Unterstützung immer mehr
45 Häuser mit Wohnungen für jüngere und ältere Menschen — die sogenannten Mehrgenerationenhäuser. Die Bundesregierung stellt für dieses Förderprogramm jährlich 17,5 Millionen Euro bereit. Insgesamt gibt es in Deutschland bislang 540 dieser Mehrgenerationenhäuser.

Katja Berger und Thomas Schmidt wohnen in einem Mehrgenerationenhaus: „Wir sind
50 Studenten und waren auf der Suche nach einer bezahlbaren Unterkunft in der Nähe der Uni. Das Leben mit mehreren Generationen bietet viele Vorteile, weil man voneinander lernt — gerade das Wissen und die Lebenserfahrung der älteren Generation haben uns die Augen geöffnet. Ab und zu helfen wir den älteren Nachbarn mit dem Fernsehapparat oder dem Handy. Dafür gibt es dann immer sehr viel Lob und manchmal ein Stück
55 selbstgebackenen Kuchen. Besonders die geselligen Abende genießen wir, weil es nie langweilig ist.“

Neben neuen Wohnkonzepten arbeiten Schulen und andere Bildungseinrichtungen mit etablierten Sportklubs und andere Vereinen zusammen, in denen von Einsamkeit betroffene Jugendliche aktiv werden können. Es fällt ihnen oft leichter, mit
60 Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und soziale Kontakte aufzubauen. Problematisch wird es für Jugendliche besonders dann, wenn Sportklubs oder Jugendklubs wegen finanzieller Probleme geschlossen werden sollen. Speziell im ländlichen Raum sind diese sozialen Gruppen wichtig, um dem Gefühl der Isolation und einem Mangel an Möglichkeiten entgegen zu wirken.

65 Doch das Phänomen Einsamkeit betrifft nicht nur die Bundesrepublik Deutschland, es hat globale Ausmaße erreicht: In Großbritannien hat die Regierung ein Ministerium für Einsamkeit gegründet; auch andere Länder, zum Beispiel Japan, Dänemark und Australien, arbeiten daran, der steigenden Einsamkeit in der Gesellschaft vorzubeugen, damit Menschen aus der Isolation und der Anonymität geholt werden.

MARKS

Questions

Re-read lines 1–8.

1. More and more people in Germany feel lonely.
 - (a) What evidence is there to support this statement? State any **two** things. 2
 - (b) In what way is this evidence surprising? 1

Re-read lines 9–18.

2. In recent years, many people have changed their lifestyle.
 - (a) What does society focus on? 1
 - (b) What other reasons for loneliness does the passage mention? State any **three** things. 3

Questions (continued)

MARKS

Re-read lines 27–35.

3. Social expert Franziska Hansen talks about consequences of loneliness.
- (a) In what ways does loneliness have an impact on health and well-being? State any **two** things. 2
- (b) What impact on social skills does loneliness have? State any **two** things. 2

Re-read lines 36–42.

4. Berlin psychologist Jan Fengler supports people who feel lonely.
- (a) According to him, what is important when establishing a positive self-image? 1
- (b) Why should there be less emphasis on what others think? 1

Re-read lines 43–48.

5. What strategy has the German government put in place to respond to the issue of loneliness in Germany? State any **one** thing. 1

Re-read lines 49–56.

6. Katja and Thomas talk about living in a multi-generation house. What are the advantages of living there? State any **four** things. 4

Re-read lines 57–64.

7. Schools and other education institutions support the health and well-being of young people.
- (a) Why do they work together with sports clubs and other associations? 2
- (b) Why are social groups especially important in rural areas? 2

Re-read lines 65–69.

8. The problem of loneliness is a global problem. What has the UK done to tackle this problem? 1

Now consider the article as a whole.

9. What is the writer's overall purpose in writing about this subject? Justify your response with close reference to the points made and the language used. 7

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

10. Translate the underlined section into English (lines 19–26):

Außerdem können persönliche Umstände . . . die Betroffenen oft hilflos.

20

[END OF QUESTION PAPER]

[BLANK PAGE]

DO NOT WRITE ON THIS PAGE

[BLANK PAGE]

DO NOT WRITE ON THIS PAGE

[BLANK PAGE]

DO NOT WRITE ON THIS PAGE